









## Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

### Handelsteil für den bargeldlosen Zahlungsverkehr

Befähigte Reichsbankstelle

Durch eine auf Grund des § 8 des Gesetzes über die Errichtung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Rechnungen vom 4. August 1914 am 21. August dieses Jahres erlassene Bundesratserordnung ist die Reichsbank ermächtigt worden, auf Antrag eines Großkontoabnehmers von ihm ausgestellte weisse (Bar- oder Verrechnungs-) Scheine mit einem Bestätigungsbezeug mit zu versehen, durch den sie sich zur Einlösung der Scheine innerhalb der gesetzlichen abzufälligen Vorlegungsfrist während der Geschäftsstunden verpflichtet. Im Falle der Erreichung des Antrages wird die Scheinkasse sofort vom Girokonto des Aussteller abgeschrieben. Der Schein wird ab dann auf der Rückseite mit folgendem Vermerk versehen:

"Wir verpflichten uns, diesen Schein bis zum ... während der Geschäftsstunden einzuziehen.  
Ort und Datum.

Reichsbank Hauptstelle."

Auf der Vorderseite wird der Schein mit roter Tinte als "befähigter Schein" mit dem Buchstaben "A" (siehe Plakette) gekennzeichnet und ab dann dem Aussteller zugestellt werden. Die Erfüllung des Scheins erfolgt gebührend.

Mit der durch die Reichsbank auf den Schein gegebenen Verpflichtungsdeklärung wird jedem Erwerber des Scheins die Gewissheit gegeben, daß der Schein bei Vorlegung innerhalb der Vorlegungsfrist durch die Reichsbank eingelöst wird. Der Empfänger eines solchen Scheins darf ihn daher wie ein gesetzliches Zahlungsmittel bewerten und gleich einem solchen in Zahlung nehmen. Die Errichtung lehnt sich an den Wirkungszeit der Reichsbank an und soll dem mit der Unterhaltung von Münzguthaben bei der Reichsbank verbundenen Nutzen, Zahlungen ohne Bewegung barer Geldes auszuführen, in vollkommenerer Weise, als dies bisher möglich war, Rücksicht tragen. Wird von ihr in größerem Umfang Gebrauch gemacht, so wird der Nutzen um so auf der Reichsbank, was dringend erwünscht erhebt, eine erhebliche Einsparung erzielen. Liebhaben kann die Errichtung auch über den Kreis der Girokunden der Reichsbank hinaus Bedeutung gewinnen, da die Privatbanken und sonstigen Kreditinstitute auch lassen ihre Kunden, die kein Girokonto bei der Reichsbank besitzen, in geeigneten Fällen derartige befähigte Reichsbankscheine auf Punkto überlassen können. Im besonderen sind derartige Scheine geeignet, beim Ausgleich größerer zwischen den Quarzsäckelhäusern vornehmlich im Hypotheken- und Vermögensabschluß zu leitenden Zahlungen die Vergütung zu erleben. Die Verwendung der frischen Scheine bei allen solchen Zahlungsvorgängen kann nicht dringend genug empfohlen werden. Sie bringt nicht nur den Vorteil, daß sie sowohl für den Ziegelschmied als Zahlungsmitteljäger das Zahlungsgeschäft äußerst einfach gestaltet, indem sie die für beide Teile gleich lädt, zutreffende und mit der Gewähr des Verlusses verbindende Bargeldbewegung ausschaltet, sondern es wird durch sie vor allem zeigen, daß damit erzielte Einsparung unmittelbar die finanzielle Kriegsbereitschaft der Reichsbank wesentlich gefährdet und so den Interessen des Vaterlandes gedient.

Groß-Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe, Provinzialverband Westfalen 60 000 000 Mk., Knapsack-Berufsschulverein 10 000 000 Mk., Städte Sparkasse Aachen 7 000 000 Mk., Sparkasse Bremen 6 000 000 Mk., Höchster Farbwerke Meister, Lucius u. Bräuning 5 000 000 Mk., Städte Sparkasse Düsseldorf 4 000 000 Mk., Familie von Stumm-Palberg 4 000 000 Mk., Badische Montanwerke, A.-G. 3 000 000 Mk., Reichsdruckerei Konstanz, A.-G. 3 000 000 Mk., Reichsdruckerei Berlin 2 000 000 Mk., Kreisfelder Stahlwerk, A.-G. 2 000 000 Mk., Überholzschleife Kölnerwerke und chemische Werke. Einmal ist in der Kommission des

Gebülfen 2 000 000 Mk., Lederfabrik A. Mayer u. Sohn, Offenbach 1 500 000 Mk., Leopold Lindheimer, Frankfurt a. M. 1 500 000 Mk., Akt.-Ges. für chemische Produkte vom. H. Scheidemann 1 000 000 Mk., Orenstein u. Koppel - Arthur Koppel, A.-G. 1 000 000 Mk., August Kleinbahn, A.-G. 1 000 000 Mk., Chemische Fabriken vom. Waller, Werk 1 000 000 Mk., Hochseewerk, A.-G., Herrenwurf-Lübeck 1 000 000 Mk., Lederwaren vom. Ph. Hof. Söhne, Offenbach 1 000 000 Mk., Gladbacher Möbelnatur, A.-G. 1 000 000 Mk., Eisenwerk Kraft, A.-G. 1 000 000 Mk., Union, Fabrik chemischer Produkte, Seiffen 1 000 000 Mk., Alte Käse, Bernh., Dörfelcener u. Schne, Gemüse 1 000 000 Mk., Wurst, Alte Dörfel, u. Co., Vieh- und Fleisch-Wieden 1 000 000 Mk., A. D. Michel, Akt.-Ges., Berlin 1 000 000 Mk., Höfle, A. D. Michel, Akt.-Ges., Berlin 1 000 000 Mk., Höfle für Textil- und Telegraphen-Bau, 500 000 Mk., Alfred Tewes, Kronstadt 1 000 000 Mk., Schuhherste. und Färberei Kommandantur, Seifen 300 000 Mk., Bergmanns Industrie, Firma Wagner 300 000 Mk., Militär-Konfektionsfabrik, G. m. b. H., Berlin 250 000 Mk., Voltom, Zell- und Akkubetriebe, Frankfurt a. M. 250 000 Mk., Urban u. Seemann, Charlottenburg, Rennbahn-Gesellschaft 200 000 Mk., Leinwand-Seiden-Gefäßholt, Kreisfeld 180 000 Mk., Max Dörfel, in Firma Kühl u. Dörfel, Wittenau 100 000 Mk., Kühl, Kopp u. Rausch, A.-G., Annenthal 100 000 Mk., Piga, Gummiwerke, Heinrich Peter u. Sohn, G. m. b. H. 100 000 Mk., Leberfabrik Höchst, A.-G., Höchst a. R. 100 000 Mk., Pebräu, Akt.-Ges., Aufzubach 100 000 Mk.

**Börsenscheine.** Am der heutigen Dresdner Freibörse zeigte sich nur geringe Kauflast. Die Kurse hielten sich im allgemeinen auf der geprägten Höhe. Auf dem Aktienmarkt lag man Zimmermann, Hartmann, Döhlener Buchstahl, Sachsenwert und Seidel u. Raumann zu wenig veränderten Preisen aus dem Verlehr. Gaußgelf-Aktien blieben höher begehrt. Der Anlagenmarkt verlor in ruhiger Erwartung.

**Sondermann u. Stier, A.-G., Chemnitz.** Nach dem Vorstandsbüro erzielte das Unternehmen in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich 1888 Mk. (1221 Mk.) Vortrag einen Profitationsgewinn in Höhe von 667 870 Mark (459 985 Mk.). Nach Abzug der Generalaufbauten von 260 571 Mk. (263 970 Mk.) der Abschlüsse von 289 577 Mk. (182 216 Mk.) und 15 000 Mark (1700 Mk.) für Rückstellungen verbleibt ein verfügbare Reinegewinn von 102 727 Mk. (1288 Mark), aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 4 Prozent zur Verteilung kommen soll. Dem geistlichen Reservefonds werden 6000 Mk. (4 Mk.), dem Arbeitsmarktförderfonds 2000 Mk. (2 Mk.) überwiesen, während Aufschluss, Vorstand und Beamte 7080 Mk. (10 Mk.) als Rentieren erhalten. Die 500 Knoblauch-Deutschlandsiedler sind so vollständig erledigt, daß ein Verlust bei der Rückführung nicht zu erwarten ist. Die Goldverhältnisse haben gegen das Vorjahr wieder eine Verbesserung erfahren, die sich auch im neuen Geschäftsjahr fortsetzt hat. Der Auftragsbestand ist auch im laufenden Geschäftsjahr bestehend; der Auftragsschluß wiedermal höher als im Vorjahr. Seit etwa Jahresfrist steht das Unternehmen nun seine Rüdenabfuhrliste bereit.

**Mit den Kriegsbedürfnissen des Kleinhändels** haben sich die Vertreter von Handelskammern aus allen Teilen des Reichs, in den Kleinhändelskommissionen des Deutschen Handelsrates beschäftigt. Es wurde gegen die amtlichen Stellen der Vorwurf erhoben, daß sie es in ihrem Mahnwesen nur oft an jeder Billigung Rücksicht auf die berechtigten Interessen lehnen. Man erkannte wohl an, daß mit der öffentlichen Regelung der Verteilung von Waren Schwierigkeiten für den Kleinhandel unvermeidlich seien, aber man glaubte, daß dagegen vermehrt zu müssen, daß diese Schwierigkeiten durch rücksichtlose Anordnungen und verfälschte Würde die Kleinhändler nur wenig Wollzehr. Die Bekämpfung der Verfälschung des Wollzehrs enthalten so unsare und dehbare Definitionen der Begriffe des zulässigen und unzulässigen Gewinnes, um die richterlichen Entscheidungen weichen zu können ob, daß kein Händler mehr will, ob er nicht mit seiner Preisstellung doch irgendwie gegen eine behördliche Vorschrift oder die ihr von gerichtlichen oder anderen Stellen unterlegte Bedeutung verstößt. Einmal trat in der Kommission des

Deutschen Handelsrates das Bedürfnis auf, daß endlich einmal feste Richtlinien für eine als erlaubt angesehende Preisgestaltung einheitlich für das Reich und den ganzen Umsatz des Handels festgestellt würden.

**Bauernwollspinnerei und Wapperei, Dörfel bei Chemnitz.** Der Aufsichtsrat schlägt die Dividende wie oben mit 6 Prozent vor.

**Aus der Österreichisch-Ungarischen Petroleum-Industrie.** Aus Budapest wird der Neuen Freien Presse berichtet: Die nationale Rohölproduktion wickelt sich in den letzten Monaten normal ab und wird ungefähr die gleichen Rücksichten auf wie in den früheren Monaten. Auch der Rohölabbau gekrönt höchst aufzufindend. Nachdem die Raffinerien einerseits infolge der in den letzten Monaten erzielten ausgiebigen Rohölproduktion in ihren Fabriken überdrüssig wurden, verfügen und anderseits die monatliche Rohölverarbeitung der österreichischen Raffinerien begrenzt ist, liegt zur Zeit kein Anlaß zu einer dringenden Anfrage nach Rohöl vor. Auch dieser Umstand dürfte dabei maßgeblich haben, daß der Rohölpreis, der mit circa 10 Kronen 50 Heller je Hörspund erreichte und sich erst vor kurzem auf 18 Kronen 50 Heller bewegte, in den letzten Tagen auf etwa 16 Kronen 50 Heller gesunken ist. Der Rohrbetrieb geht infolge der jahrzehnt getroffenen behördlichen Maßnahmen im Donau-Dunajeczer Rohölgebiet sehr vorsichtig. Auch die Gründung der westungarischen Rohölproduktion, der bisher bei der Reduzierung des Bedarfes nur eine verhältnismäßig beliebte Rolle zukam, bildet gegenwärtig den Gegenstand erheblicher Streitungen der kompetenten Kreise. Die Nachfrage nach Rohölviertel, welche bisher schon während der Sommermonate eine ziemlich rege war, sieht augenscheinlich der bevorstehenden Erholung des Konsums leicht ein, da die Autowanderer bereits sind, um für die kommenden Monate mit reichlichen Vorräten zu versorgen. Um einer ungleichmäßigen Verteilung der Vorräte vorzubeugen, lassen es die Fabriken bei der Eingangsernahme von Orders an der nötigen Umstift nicht fehlen.

**Rücklauf feindlicher Unternehmungen durch die türkische Regierung.** Aus Konstantinopel wird angekündigt, daß das Amüsblatt ein Geheims veröffentlicht, daß die Regierung ermächtigt, die Eisenbahnen Smyrna-Kassaba und Mudania-Brusa mit ihren Verbindungen und Abzweigungen, ferner die Hafenanlagen und den Kai von Smyrna zurückzuholen. Die Konstitutionen dieser Unternehmungen werden für häufig erklärt werden. Die Eisenbahn Smyrna-Kassaba und die Hafenanlagen sowie der Kai von Smyrna waren französische Unternehmungen, die Eisenbahn Mudania-Brusa war eine französische belgische Unternehmung.

**Die Lage am russischen Wollmarkt.** Die russische Wollkampagne ist nunmehr abgeschlossen. Nach russischen Berichten war die Nachfrage außerordentlich hoch. Bereits Anfang Juli d. J. war der größte Teil der vorhandenen Wollen ausgeräumt, so daß jetzt nur noch ein kleiner Prozentsatz unverkauft steht. Besonders bemerkenswert war die Lage des Marktes durch eine sehr heftige Spekulation. Auch die Hochpreisverbindungen konnten dieses Treiben nicht völlig beenden. Eine Reihe von Tuchfabrikanten suchten die Märkte zu monopolisieren. Allerdings gelang ihnen das infolge nicht, daß sie miteinander in heftigen Wettbewerb traten. In der Sogend der Schwarz-Meer-Rüste soll ein Fabrikant alles, was ihm erreichbar war, 250 Rubel über dem Höchstpreis aufgeschaut haben. Nebenverhandlungen der Höchstpreise um 8 bis 4 Rubel waren an der Tagesschwemme, so in Astrachan, im Donbestr und in den Wolgabedürfern. Die Preisstreberei war so stark, daß die schlechten Kauflückenwollen mit 8 Rubel bezahlt wurden. Der Höchstpreis beträgt 850 Rubel. Die Ausläufer stießen ihrerseits noch einen erheblichen Gewinn in die Tasche. Herdenwollen, die man anfangs mit ungefähr 18 Rubel pro蒲d bezahlt, kosteten zuletzt 17 Rubel. Für Wollelabwollen von der Wolga und dem Don wurden der Preis von 2650 Rubel bezahlt. Sehr hoch waren die Preise von Wollen aus der Mongolei. Die Messe zu Nischni Novgorod hatte unter diesen Umständen nur wenig Wollzehr. Es waren eigentlich dort Wollen von Afghanistan, Kaschgar, Chorasmia und Buchara vertreten. Der Kampf gegen die Überersetzung der Höchstpreise scheint überhaupt in Russland weniger erfolgreich zu sein. Vorwährend finden neue Sitzungen der betreffenden Ausschüsse statt, die sich mit der Belebung der Preise beschäftigen. Beispieldeweise auf dem Brennstoffabschlag, wo die Preisfrage besonders dringend ist. Ferner sind die Fluhfrachten derart in die Höhe ge-

trieben worden, daß die Verkäufer sich nur sehr schwer zum Wollerwerb entschließen. Man hat darüber für einige Fälle, insbesondere für die Wolga, den Brachtwalstags eingeführt. Welleicht wäre die Welle zu Nischni Novgorod reichlicher mit Waren beladen worden, wenn die Frachten nicht so hoch gewesen wären.

**Der japanischen Außenhandel.** Nach englischen Mitteilungen belief sich im ersten Halbjahr 1916 die Ausfuhr Japans auf etwa 20 Millionen Pfund Sterling, d. h. rund 17 Millionen Pfund Sterling mehr als in der gleichen Zeit 1915. Die Einfuhr betrug zum 31. Dezember 1915 Pfund Sterling, d. h. rund 9 Millionen Pfund Sterling mehr. Der japanische Handel sucht sich in letzter Zeit besonders nach Indien auszudehnen. Japan lieferte im vergangenen Jahrzehnt 1915/16 fast 1,5 Millionen Pfund Sterling Wert nach Kalkutta gegen 1 Million Pfund Sterling Wert im Vorjahr und gegen 1,6 Millionen Pfund Sterling Wert in den letzten fünf Jahren vor dem Krieg. Die Streitkriegszeit Jahrzehnt nach Indien liegt ganz in japanischen Händen. An verschiedenen Orten Indiens sind große japanische Firmen errichtet worden.

**Am 11. September 1916.**

	5. Sept.	6. Sept.	6. Sept.	6. Sept.
Berlin:	6,63	6,63	6,63	6,63
New-York:	1 Dollar	5,57	5,57	5,57
Holland:	100 Gulden	225%	225%	225%
London:	100 Pf.	157	157	157
Schweiz:	100 Fr.	159	159	159
Spanien:	100 Fr.	159%	159%	159%
Schweiz:	100 Fr.	105%	105%	105%
Spanien:	100 Fr.	105%	105%	105%
Budapest:	100 Ft.	62,45	62,55	62,55
Bulgarien:	100 Lewa	79	80	79

4. Klasse der 160. Rgl. Sächs. Landeslotterie (Ohne Gewähr)

Mittwoch den 6. September

50 000 Mk.	auf Nr. 28185
20 000 Mk.	auf Nr. 72240
9000 Mk.	auf Nr. 61022 80127 20417 50495 50624
82121	
20000 Mk.	auf Nr. 50490 11481 70881 88225 10352
29044 101260 84670 18642	
1000 Mk.	auf Nr. 75300 90235 52351 54404 10021
60921 43555 50840 52888 67780 57021 41475 56906 16356	
22508 37900 12555 55408 59000 71080 56010 78013 88106	
75100 56700 67254	

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export: Georg Brudmüller; für Industrie: W. Richard Gerster, ebenfalls in Dresden. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Welt u. Co.

Verantwortlich für den polnischen und Russischen Markt: Dr. Carl Friedeck; für das Deutsche: Emil Hoffmann; für Polen und Preußen: Alfred Dörfel; für Sachsen: Georg Brudmüller; für den Handels- und Export

**Stellen finden**

Männliche

Für bahnamtliches Rollfuhrunternehmen und Kohlengeschäft wird möglichst verhinderter zuverlässiger Herr zur Leitung des Außenbetriebes gesucht. Gehalt nicht unter 2400 Mk. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisschriften erbetet.

**Firma Sebastian Bohne**

Inhaber: Walter Engelmann

Ruhla in Thüringen.

**Maschinentechniker**

gesucht für das Unternehmen einer großen Maschinenfabrik in Görlitz. Mit Angabe von älteren erforderlichen Angaben erbeten an:

**J. G. Schelter & Giesecke**

Leipziger Platz Görlitz, Wachsmuthstraße 4.

Zum sofortigen Eintritt haben wir die untenstehenden eröffneten

**Werkmeister**

in geheimer Alter. Versetze nach erträgliche Arbeitszeit und belässt die Bezahlung sowie Gehalts- und Gehaltsabrechnung bei Tabelle. Bei Anfang und Ende des Tages kann der Betrieb leicht bearbeitet werden.

Der Werkmeister ist bereit in gleicher Stellung weiter zu gehen, wenn ausdrücklich bestätigt wird, dass die Gehaltsabrechnung einheitlich einzuhalten ist.

**Merkur**, Cigarettenfabrik G. m. b. H.

Von a. M., Neustadt 22/23.

Gesucht

**Beton- u. Zimmerpoliere** sowie **Zimmerer** für grosse Bauten.

Dauernde Beschäftigung.

**Wayss & Freitag, A.-G., Dresden,**

Plauenscher Platz 3.

58847

**Abonnentensammler und Sammlerinnen** für unter drei Jahre alte "Dresdner Abonnenten", "Wiederholer" und "Altes Glas" für hier und anderen unter einem Dach befindlichen Verleihern. Verbindliche Vorstellung ist erforderlich. Vertrag der "Dresdner Abonnenten", Marienstraße 12.

Keine Kinderzulassung haben wir

**einen Maschinisten**

mit selbständiger Bedienung von U.S.R. sowie Stoß- und

Dresdner Cigaretten-Company, Vörplatz 2.

Bei Säulen des Werkmeisters suchen wir einen **Mechaniker-Vorarbeiter** für die Montage schwerster Maschinen, Rohr- und Schraubmontage, und mechanisch einschlägig, „Hagene Kamerawerke“, Marcellinstraße 8. 1900

Perf. Kartonagen-Zuschneider  
perf. Kartonagen-Arbeiterinnen

die auf hohe Arbeitlichkeit sofort gerufen. Preis: eine Rote

Hoflöwe, Weißgold Paul Schönhardt, Vierthäuserstr. 10.

Tadellos, fehlerlos arbeitende

**Monteur** — für Aufbaufabrikarbeiten werden sofort gerufen. 190752  
Elbtalzentrale Akt.-Ges. Pirna a. E.,  
Gartenstraße 27.

**Schlosser, Dreher,  
Fräser**  
gem. Händel & Reibisch G. m. b. H.,  
Tharandter Straße 48. 19065

**Tischler** — auf Vermundung gefügt. 0. z. Müller, Linden, Dresdner  
Straße Nr. 115. 190770

**Gehöte Schlosser, Dreher  
und Arbeitsburschen**

zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Dosen-  
schlosser, G. m. b. H., Reichsstraße, Dresden-Str. 10. 190617**Tüchtige Nieter**

dienen an dauernden Arbeiten solchen ist, bei hohen

Löhnen sofort gerufen. 190810

**Rich. Kellermann & Sohn, Chemnitz,**

Promenadenstraße 22.

**Eisenformer,  
Bau- und Maschinenschlosser,  
Dreher**

bei höchster Lohn für dauernde Beschäftigung sofort gerufen.

**Gebr. Barnewitz, Falkenstr. 22.****Werkzeugschlosser,  
Dreher u. Mechaniker**

für lehrende Arbeit sofort gesucht. 190822

**Sachsenwerk**

Niedersedlitz-Dresden.

**Dresdner Neueste Nachrichten**

7. September 1916

Nr. 244

Maschinentechniker

Sicherheitsfachmann!

Bei Subskription im Außen-

Dienst hat eine angelebte

Beschaffungsbehörde, die in

allen Branchen arbeitet, eine

seine Verbindlichkeit, Angabe

und die Höhe, welche in der

Beschaffungsbehörde bestehen,

und die Art, wie sie bestellt

werden, um die Sicherheit

der Arbeit zu gewährleisten.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

ein besonderer Berichts-

bericht, der die Sicherheit

der Arbeit bestätigt.

Für diesen Zweck steht

**Eva Merlyn.**

Roman von Johannes Siegert  
Geschichtliche Formel für den Schluß des Inhalts in den verschiedenen  
Blättern von Amerika. Copyright 1916 by Dresdner Neueste Nachrichten,  
Dresden, Dresden.

(12. Fortsetzung)

Rathaus verbrannte

Dies dumme Telenom, dachte Thomas erregt und in dunkler Unruhe. Eigentlich ist es ungehörig, daß man um solche Dinge gebracht und über sie leicht verständlich ehrlich zu, um dann eine ruhige Auskündigung zu geben und plötzlich sind die beiden Menschen wieder viele Meilen voneinander fort.

Aber ich will ihr sofort schreiben, dachte Thomas, dann wird meine flüge Andu sich beruhigen.

Aber es war merkwürdig, seine Unruhe wollte ihn nicht verlassen, auch nicht, als der Brief fort war. Wie ein Gespenst lief sie, als er zum Bahnhof ging, neben ihm und machte ihm den hellen Abend grau und falt.

Soll ich mit Eva fahren? grübelte er. Vielleicht hat mich irgendjemand guter Freunde bei Andu verzeichnet.

Über seine holze, herbe, überlegene Frau würde niemand Glauben holen. Überdies erhielt sie ja noch heute abend seinen Brief.

Thomas räste sie energisch zusammen.

Ich kann auch die Berliner Erbauungsmitschmelz nicht im Stich lassen, dachte er unmutig. Davon hängt zu viel ab.

Eva war schon auf dem Bahnhof.

Sie winkte ihm aus dem Abteilfenster zu. Er nickte zu ihr hinunter. Sie nahm seine beiden Hände und drückte sie herzhaft. Und ihre Augen lachten. Da war seine Unruhe mit einem Mal verschwunden.

Wie dankt ich dir, Thomas!, sagte sie, doch du bist mutig und stark gemacht hast. Ich hab' tapfer vor Dahl meinen Mann gehandelt. Er war ganz verblüfft. Ich glaube, er will mich haben. Denkt mir, ich soll in den Malteserspielen den Punkt im

"Sommerabendstrauß" freieren. Dann will er sich entscheiden."

Das freut mich wirklich, antwortete Thomas froh.

Willst du mir helfen, daß wir etwas ganz Neues schaffen?

Ich helfe dir, Eva.

Er legte es schlicht und herzlich. Da drängte sie sich in seine Arme und küßte ihn und sagte leidenschaftlich:

Gins möchte ich dir noch zum Abschied sagen: Ich hätte nicht geglaubt, daß ich zu einem Menschen noch einmal eine solche Gnade empfinden könnte.

Und dabei brannten ihre wunderbaren Augen wie zwei Sonnen aus dem goldenen Antlitz.

Ganz von ihr bestört, verließ er das Abteil, und dann legte sie sich ins Bett in Bewegung.

Eva aber lehnte aus dem Wagenfenster und lächelte zu:

Leb wohl, leb wohl. Auf Wiedersehen, Thomas.

Dann jedoch ballte sie ihre kleine Hand und drohte ihren Freunden, die ihr so viel mitgespielt.

Leb wohl, leb wohl. Berlin. Ich — komme wieder.

Und Tapferkeit und Mut und Siegerwillke lag in der trockigen Brüderlichkeit dieser kleinen weichen Faust.

Thomas aber stand auf dem Bahnsteig und sah die lange nach.

18.

Als Thomas von der Messe heimkam, schlug Mutter Tonkrüger gerade zwölft.

Gill und Friedlich schüttelte sein Haar in dem weißen Garten. Die weißen Männer leuchteten, und auch in den dunklen Fensterkreiseln läßt sankt die Silberglut des Vollmonds, der über den Stadtanlagen stand.

Die Luft war warm und weihliche Vorfrühlingsmorgen trieben über den grünlichen Nachthimmel.

Thomas atmete noch ein paarmal tief, ehe er aufschloß. Er gönnte gleich in sein Arbeitszimmer und legte auch dort seine Garderobe ab.

Es schlafte schon alles, dachte er, und auch Andu ist schon zur Ruhe gegangen.

Er brachte das elektrische Licht an und ließ sich in einem Stuhle sitzen. Dann streckte er sich behaglich aus und dachte aufzudenken:

Wieder zu Hause. Gott sei Dank. Und die Meiste nicht vergnügt. Der "Frühlingstrauß" ein Erfolg und das neue Werk angenommen.

Aber das kam ein leichtes Gähnen.

Man sprach die lange Fahrt doch. Sie machte lustig und hölzrig. Um bestens, man legte sich schlafen.

Er erhob sich langsam aus dem weichen Sessel.

Was war für ein Brief lag denn da auf dem Schreibtisch? Der lag ja so wie abgeschaut. Als wenn er lesen wollte: Alex, mich hier zuerst.

Thomas trat an die Eishülle und nahm ihn auf. War das nicht Andus Handschrift?

Hi Herrn Dr. Thomas Terpov  
Personal.

Thomas las die Seiten unsicher an. Er erschrak. Was sollte dieser Brief bedeuten? Er wußte in einer dunklen Stunde, ihn zu öffnen. Aber dann schüttelte er ihn doch an. Ich langsam und sehr vorsichtig. Und dann öffnete er den Briefhüter behutsam und wie in erwartender Angst und los. Und los und stand wieder. Und lag wieder und lachte mit sonderbar freudigen Augen auf das Papier.

Endlich schob er den Brief sinnend in den Umschlag zurück und stieß ihn in die Brusttasche. Dann ging er ein paar Schritte auf dem Platz, rückte Verteidigung auf und ab. Er war leidenschaftlich. Wahrscheinlich er wieder leben und blühen wie mit blauen Augen auf die bedrohten Blütenkronen im Bürgerhof. Man sah ihm an, sein Gehirn war überwohn und arbeitete überhaft.

Thomas schaute sich um. Es war ein schöner Tag. Ein Kind läuft auf dem weißen Teppich. Ein Kind läuft auf dem weißen Teppich. Ein Kind läuft auf dem weißen Teppich.

Thomas trat an die Eishülle und nahm ihn auf. War das nicht Andus Handschrift?

Hi Herrn Dr. Thomas Terpov

Personal.

Thomas las die Seiten unsicher an. Er erschrak.

Was sollte dieser Brief bedeuten? Er wußte in einer dunklen Stunde, ihn zu öffnen. Aber dann schüttelte er ihn doch an. Ich langsam und sehr vorsichtig. Und dann öffnete er den Briefhüter behutsam und wie in erwartender Angst und los. Und los und stand wieder. Und lag wieder und lachte mit sonderbar freudigen Augen auf das Papier.

Endlich schob er den Brief sinnend in den Umschlag zurück und stieß ihn in die Brusttasche. Dann ging er ein paar Schritte auf dem Platz, rückte Verteidigung auf und ab. Er war leidenschaftlich. Wahrscheinlich er wieder leben und blühen wie mit blauen Augen auf die bedrohten Blütenkronen im Bürgerhof. Man sah ihm an, sein Gehirn war überwohn und arbeitete überhaft.

Und da ließ er sich vor dem Bett nieder, barg den Kopf auf den leeren Armen und murmelte, im Dienst erschöpft: Wenn ich dir helfen könnte, ich will es, Andu. Ich glaube das Leben für dich bin, du hättest es verdient. Aber daß hier in mir, die

7. September 1916

Seite 7

Auf einmal fing er wieder an zu wandern. Das Mondlicht trug wie flüssiges Silber in den Fensterscheiben des Arbeitszimmers nieder. Im Glase standen weiße Blumen. Er saß es und nickte und legte: Ja, ja . . .

Und dann ließ er sich wieder in den Stuhlfell fallen, hütte den Kopf in beide Hände und schliefte, wortlos, regungslos, die Augen geschlossen. So lag er bis der Morgen kam.

Ein Wind hatte sich draußen aufgemacht. Er brachte und lachte wie dunkle Meeresschwäne in den Blumen. Er schaute an die Fensterscheiben, in denen das Mondlicht immer grauer und schwächer wurde.

Thomas hat seine Seelenentzündung später in einzigen Nächten gelöst:

Gernzt du die wilden Nächte?  
Du heißt der Einsiedler um dein Haus  
Und du starrst fastunlösbar Dixians  
In das dunkle Brauen der Blumen.

Denkt du die wilden Nächte?

Leidenschaft ist mächtiger. Sie besiegt mich. Sie griff mir ins Leben. Sie ist mein Leben. Das rote, leuchtende Leben ist mir Eva...

Aber ich will sie nicht wieder leben. Ich will alles tun, ihr zu verabschieden. Um deinem Willen, Ande, um der großen, tollen Liebe willen, mit der du um mich leidest...

Thomas schließt die Nacht nicht. Er kommt und gräbt sie. Er verlässt sich durch die nächsten Tage, und seine Unruhe verfolgt ihn, wo er stand und ging. Sie lief mit ihm durch die Straßen. Sie wollte ihm zu Eva führen. Immer wieder. Aber er widerstand. Seine Schauspielerin nach Eva wollte ihn überwältigen, diese erste Mannschaftsleidenschaft, beflammtes Leid, bedingungsloses als Vaterliebe. Aber er widerstand...

Ich will und muss wissen, ob es nicht nur ein Strohfeuer, ein Abklang der Stunde ih, dachte Thomas. Ich will und muss verhindern, diese Leidenschaft in mir auszutreten.

Aber sie ließ sich nicht aufhalten. Sie blieb. Wie ein Pfeil, aus dem es fühlte Entlaufen war.

Da fand sie Thomas: Du musst das Rechte tun. Du musst fort. Du musst die Stadt verlassen. Und in der Einsamkeit, in einer neuen Umgebung, Ruhe finden.

Und er fuhr nach Dobronostal.

19.

Der Brief Andas aber lautete:

Nieber Thomas, niemals hätte ich gesagt, daß

wir beiden zwei Menschen wie uns ein solches Ende

kommen könnten.

Geben Jahre sind wir allzeit gewesen. Geben

Jahre haben wir uns liebhabt, und einer hat im

anderen sein Vater gesehen. Ich glaubte dich so zu

kennen. Immer wirst du die väterliche Begeisterung

ausdrücken, du möchtest sehr viele

Ich habe dich sehr geliebt. Ich weiß, ich könnte

es dir nicht so zeigen. Ich schien wohl manchmal

her und falt und abweisend. Aber innen, Thomas,

da war eine tiefe Glut für dich. Ich habe dich hochgeschätzt wie niemand. Nie war unter Ehe ein Jüngling,

ein Sohn.

Und dennoch mach ich dich verlieren. Es ist mir

so unfehlbar, Thomas. Ich habe es in dir kommen

sehen, wie du dich verabschiedet. Ich wollte dir sagen:

Deine Seele ist mir wichtig. Deine Seele unter Liebe. Sie ist

wie ein Falterflügel. Er verdächtigt leicht und

harmlos.

Ich konnte es nicht. Mein Flug, dummer

Fräulein schwerte mir. Melne innere Angst, die

dann erst recht zu verlieren.

Deine kleine, hübsche Ande hat schreckliche Tage

durchgemacht. Sie ist klein, hämmerlich klein ge-

wesen in ihrer Not, denn sie hatte niemand, Thomas,

niemand.

Nun aber, da du von mir fortziehest, wo du bei

mir fehlt und an die andre denkst, wo du mich

verließst flüchtig und die andre meinte, kann ich

nicht bei dir bleiben.

Wollen wir ein Leben wie andre führen?

Das kann ich nicht, Thomas. Ich kann es um

meinen und deinem willen nicht.

Und dann will ich unausstüttig gehen. Ich will

gehen, und wenn ich auch meine,

Ich weiß, du hast mir dieses Leid nicht absichtlich

angehauen. Das kannst du nicht. Aber so wenig

Schuldig du auch sein mögest, das Ergebnis für mich

ist doch das gleiche.

Aber niemals kann und will ich von dir wissen,

wenn du nicht frei bist und die wieder selbst gehörst. Ich glaube an so viel Christlichkeit und Nach-

richtigkeit in dir, daß du mir nicht gegen meinen Wil-

len folgst.

Ich reise weit und lange fort. Mit Freunden,

wenn du dadurch ruhiger wirst.

Und nun: Ich weiß, Ich weiß, du schneide,

heilige Erinnerung an alles, was du mir gibst.

Ich gebe dich frei. Wie auch ich mit das Recht

meiner Freiheit wiedernehme.

Anda.

Viktoriastr. 34, I.

ein teurer Blumen in Neben-

raum zu vermieten.

Preis: 25,- Gr. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab

20,- Gr. ab 1. Okt. ab 1. Okt. ab



**Aus Sachsen und den Grenzländern**

**Wigeln.** Besitz Dresden. (Die Volkszeitung ist nach einer Mitteilung, die Gemeindevorstand Schuricht im Gemeinderat machte, soweit festgestellt, daß die Gründung am 11. September erfolgen kann.)

**Dohna.** (Obstverwendungskursus für Schulwälder.) Mit Genehmigung des Stadtkommandanten veranlaßt der Wehrbeschaffungsverein "Unteres Waldspiel" am nächsten Montag für die älteren Schülerinnen der Städtischen einen Obstverwendungskursus.

\* **Leipzig.** (Vollzugsministerkasse.) Der Rat hat im Einvernehmen mit der Prüfungsprüfungskommission für beide Prägungen folgende Höchstpräfekte festgesetzt: Beim Verkauf durch den Erzeuger 10 Pf. der Zentner, beim Verkauf im Großhandel 12 Pf. der Zentner, im Kleinhandel bei Mengen von mindestens 30 Pfund, das Pfund 14 Pf., bei mehr als 10 Pfund 16 Pf., bei kleineren Mengen das Pfund 18 Pf.

x. **Weischbach I. R. (Kriegsauslagen).** Um den Stadtverordnetenversammlung wurden die Unterlagen für Kriegersfamilien und Arbeiterverbände erlaubt und Teverungsablagen für die höherrangigen Beamten und die Lehrer und Lehrerinnen bewilligt. Die Anträge sollen vom 1. Juli an gewahrt werden. Weischbach zahlt an Kriegsunterstützungen überhaupt monatlich 103 000 Pf. — (Schulauflagen) Auf Grund der vom Kultusministerium erzielten Ergebnisse späteren Schulbeginns im September nimmt jetzt der Unterricht in den städtischen Schulen früh 8 Uhr.

× **Klingenthal.** (Betriebsverträge.) Der Betrieb auf der elektrischen Bahn Klingenthal-Unterlindenberg wird fortsetzend am 1. Dezember aufzunehmen. So soll halbjähriger Betrieb eingerichtet werden.

\* **Plauen I. R. (Der falsche Unteroffizier.)** Der angebliche Unteroffizier Schmidt, der vor etwa zwei Wochen festgenommen wurde, ist ein aus Nürnberg kommender Mechaniker, der nach Jahren Ausbildung an verbotlichen Hölften und aus dem Landesgerichtshof in Aue ausgeschlossen war. Das Urteil und die Strafe drohten ihm zu schaffen.

x. **Neukölln.** (Kinderbewilligungen.) In der Hochsaison werden jetzt wöchentlich von bedürftige Kinder täglich gesiebt, so daß wöchentlich ungefähr 800 Waischzettel abgegeben werden.

× **Wiesnfeld.** (Kinderbewilligungen.) Hier wird eine Waischzettel erhoben, die für Einlaßkarten von 20 bis 50 Pf. 5 Pf. von mehr als 50 Pf. auf je 50 Pf. 5 Pf. beträgt. Am besondern Wällen tritt neben die Stationen noch eine Pauschale, die noch den vorhandenen Plätzen erhoben wird. Sie beträgt bis zu 100 Plätzen 10 Pf., und weiter für je 50 Plätze

**Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden**

r. **Stieglitz.** (Weizenverkauf.) Am 7. September kommt auf Bezugsschein Nr. 16 der Lebensmittelkarte ½ Pfund Weizenmehl zum Verkauf. Preis Pfund 20 Pf. Die Entnahme hat in dem Verkauf zu erfolgen, in dem die Eintragung in die allgemeine Kundenliste geschehen ist. Bezugsschein 16 verliert am 9. September seine Gültigkeit.

r. **Stieglitz.** (Butterverkauf.) 7. September bei Butterhandlung Schüne auf Bezugsschein Nr. 17 der Lebensmittelkarte und Abgabe der alten Butterkarte, vormittags von 9 bis 11 Uhr auf Lebensmittelkarte 1 bis 300 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr für die übrigen Haushaltsgüter.

n. **Blasewitz.** (Süßstoff für Süßereien und Backwaren.) Der von den Süßereien und Backwarenherstellern bestellte Süßstoff — Sahne — kann im Rothanne — Zimmer 11 — abgeholt werden. Preis eines Pfuschens: 1 Pf. 15 Pf. — (Brennspiritus.) Zur Verteilung des dreisiedligen Brennspiritus für Koch- oder Beleuchtungszwecke steht eine begrenzte Menge in Rössen zur Verfügung. Die Ausgabe der Bezugsscheine erfolgt am 7. September nachmittags von 9 Uhr ab in den Polizeiämtern nur an solche Personen, die mit dem Aufgangsbuchstab A bis G beginnen. Personen, die am 30. August eine Feuerwache eröffnet haben, oder denen Elektrizität oder Wass zum Kochen zur Verfügung steht, können ebenfalls keine Bezugsmarke erhalten. Der Spiritus wird in den Proportionen von Sredenbach, Bahnhofstraße, Küntz, Südoststraße, und Kirsten, Leipzigstraße, sowie im Konsumverein, Bahnhofstraße,

sob. **Randowitz** bei Köpenick (Lebensmittelkarte) Donnerstag füllt 7 bis 8 Uhr im Fleischhof im eigenen Zollamt, Zwischenhofe 1,00 Pf., 10 Pfennigmärkte, über 1,00 Pf., 5 Pfennigmärkte, Leinwandjahr, Dose 10 Pf.

t. **Teileben.** (Süßstoff für Süßereien und Backwaren.) Zur Verteilung des dreisiedligen Süßstoffes am Brennspiritus für Koch- oder Beleuchtungszwecke steht eine begrenzte Menge an der Händler abzugeben. Die Ausgabe der Bezugsscheine erfolgt am 7. September nachmittags von 9 Uhr ab in den Polizeiämtern nur an solche Personen, die mit dem Aufgangsbuchstaben A bis G beginnen. Personen, die am 30. August eine Feuerwache eröffnet haben, oder denen Elektrizität oder Wass zum Kochen zur Verfügung steht, können ebenfalls keine Bezugsmarke erhalten. Der Spiritus wird in den Proportionen von Sredenbach, Bahnhofstraße, Küntz, Südoststraße, und Kirsten, Leipzigstraße, sowie im Konsumverein, Bahnhofstraße,

h. **Görlitz und Niederschlesien** sind der Gemeinde zugewiesen worden. Gründer ist bereits den Händlern zum Verkauf gegen Bezugsscheine übergeben worden, während letztere in den nächsten Tagen an die Händler weitergegeben werden. (Warenzettel) gegen Abgabe der Bezugsscheine durch die Händler an die Bewohner gebracht werden. (Warenzettel) werden Donnerstag im Gemeindeamt auszugeben, und zwar bezirkweise, wie dies bekannt ist.

\* **Meerane.** (Neuregelung der Verteilung ausländischer Häfen.) Nachdem der Bezirk Görlitz-Glauchau, die ausländischen Häfen zu den Hauptmarktsorten bezeichneten, haben ihre Bestellungen bei der Ein- und Verkaufsstelle für den Bezirk Glauchau in Meerane i. S. die als Unterstelle in Görlitz kommt, erstmals bis zum 8. September einzutreten. Die Bestellungen dürfen nur auf volle Zentner, nicht auf Bruttokilos eines solchen lauten. Die Kleinhändler haben bei einem Selbstabholen Süßstoffhändler zu bestellen, doch darf die Bestellung nicht direkt an liefern, sondern sie muß an die Meeraner Zentrale zwangsweise gebracht werden, und zwar in einem geschwärzten Briefumschlag mit der Anschrift des gewünschten Großhändlers. Die Meeraner Zentrale gewährt oder reduziert möglicherweise die bestellten Mengen entsprechend der angegebene Menge und leitet die Ausdrücke weiter. An die Großhändler ohne Bezugsmarke wird der Unterstelle gelieferte Bestellungen dürfen von Großhändler nicht ausgeführt werden. Die Zentrale ist also nur Vermittelngsstelle.

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.

18378

Die Firma **Tschöpfer Nachf.**, Hof, König-Joh.-Str. 2, bringt eine neue Sorte „Simpex“, welche Kosten über trocken ausgewechselte Marzipan ist und deshalb doppelt so lange haltbar ist wie gewöhnliches Marzipan. Es besteht aus dem großen Mengen an Steinen und Seife ist es raus, die Mehl mit „Simpex“ zu machen.



